

Gastgeberstadt der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage 2009

Vitória - das kleine Rio de Janeiro

TEXT: HELMUTH TAUBALD*

Mit 325 000 Einwohnern (Großraum 1,6 Mio.) ist Vitória, die Hauptstadt des brasilianischen Bundesstaates Espírito Santo, zwar kleiner, liegt aber wie Rio de Janeiro sehr reizvoll an einer Bucht zwischen Mangrovenwäldern, Bergen und der Küste. Dabei merkt man kaum, dass die Stadt auf einer von 34 Inseln eines Archipels liegt. Sie besitzt neben moderner Architektur im feineren Ostteil noch zahlreiche neokoloniale Prachtbauten in der Oberstadt. Der an die Copacabana erinnernde Hauptstrand, die 5 km lange Praia do Camburi, mit guten Hotels und Restaurants sowie vielen Strandbars braucht den Vergleich mit Rio nicht zu scheuen. Allerdings ist in Vitória die Wasserqualität wegen der Häfen schlechter. Zum Baden eignet sich eher die Praia da Costa in der Schwesterstadt Vila Velha (siehe Artikel in Tópicos 4/2006). Das Klima ist tropisch mit durchschnittlichen Temperaturen von 24°C im Winter (Juli/August) und 30,4°C im Sommer (Januar/Februar).

Geschichte und Wirtschaft

Der bereits 1551 von Portugiesen gegründete Ort, einer der zehn älte-

sten Brasiliens, erhielt 1823 mit nur 5000 Einwohnern die Stadtrechte. Mit dem Kaffeeanbau ab 1830 begann langsam der ökonomische Aufschwung. Ab 1894 fand eine beschleunigte Urbanisierung und Modernisierung statt. Während des Ersten Weltkriegs besaß Vitória den zweitwichtigsten Kaffee-Exporthafen Brasiliens. Als 1942 die alte Eisenhandelsstraße nach Minas Gerais ausgebaut wurde, entwickelte sich der Porto de Vitória zum Hauptumschlagplatz von Eisenerz.

Die jüngere wirtschaftliche Blüte von Vitória ist verbunden mit dem Bau eines weiteren Hafens. Der 1966 fertig gestellte Porto de Tubarão im Norden der Stadt bei der Tubarão-Brücke ist einer der modernsten der Welt und heute der bedeutendste Erzausfuhrhafen Brasiliens. Größtes Unternehmen am Ort ist das integrierte Stahlwerk ArcelorMittal (Ex-CST), gefolgt von der Companhia Vale do Rio Doce. Wichtig ist auch die Erdölindustrie. Weitere Handelsgüter sind Kaffee, Soja, Granit und Marmor. Der Hafen ist nach Tonnumschlag (80 Mio./Jahr) der stärkste Brasiliens. Insgesamt ist die Wirtschaftstätigkeit in der Region auf Expansionskurs, for-

ciert durch den staatlichen Entwicklungsplan „Espírito Santo 2025“.

Auch ein exzessiver Bauboom zeugt von der ökonomischen Expansion: Bei einem Skyline-Ranking von 2005 lag Vitória mit einem Wolkenkratzer pro 1146 Einwohner auf Platz zehn in der Welt. Die Bevölkerungsdichte beträgt 3.520 Einw./km².

Lebensqualität

Vitória belegt beim Human Development Index (HDI) der Vereinten Nationen (Alphabetisierung, Schulbesuch, Pro-Kopf-Einkommen und Lebenserwartung) den dritten Platz unter den Hauptstädten Brasiliens (2005). 2002 ergab eine vergleichende Erhebung der Stiftung Getúlio Vargas unter 92 Städten für Vitória die höchste Zufriedenheit der Bürger mit den öffentlichen Dienstleistungen, darunter Erziehung, Gesundheit, Wasserversorgung, Kanalisation, Müllabfuhr, Pflege und Beleuchtung von Parks und Plätzen sowie Ordnung, Polizeipräsenz und Sicherheit.

Im Gegensatz dazu steht die Tatsache, dass Vitória bei der Mordrate brasilianischer Rekordhalter ist. 2008 wur-



Hafen Stadt São Mateus



Stadt Vitória - Strand Camburi

* Helmuth Taubald lebt seit 19 Jahren in Rio de Janeiro, arbeitet dort als Privat-Guide (siehe www.rio-insider.com) und Autor/Co-Autor von mehreren DuMont-Reiseführern, darunter der Klassiker „Richtig Reisen Brasilien“ und das „Stefan Loose Travelhandbuch Brasilien“. Zudem schreibt er als freier Journalist für diverse Zeitungen und Magazine in Deutschland.

den auf 100 000 Einwohner 70 Morde registriert (so viele wie im Irak), in Rio sind es vergleichsweise „nur“ 40. Doch merkt das der normale Bürger kaum, denn gewalttätige Straßenüberfälle machen weniger als 10% der Gesamtkriminalität aus. 90% sind geplante und gezielte Attentate im Umfeld der lokalen Mafia-Gruppen. Für Besucher gilt die Stadt als relativ sicher.

Gefährlicher fast sind die ökologischen Probleme. Der im Januar 2009 neu ernannte Umweltsekretär Roberto Mannato Valentim ruft verstärkt die Jugend zu Hilfe, um als Freiwillige die Stadt zu retten. Da sind die Bucht von Vitória zu säubern (2008 holte man hier 144 Tonnen Müll heraus), die oft verschmutzten Strände zu pflegen und der Atlantische Regenwald wiederaufzuforsten. Die Abgas-Emissionen sowie der Verkehrslärm bringen viele Menschen um Gesundheit und Schlaf. All das unterscheidet Vitória nicht von den übrigen brasilianischen Städten.

Sehenswürdigkeiten

Während der Kommerz, die Häfen und die Stadtstrände in der Unterstadt (Cidade Baixa) liegen, befindet sich der historische Teil Vitória in der Oberstadt (Cidade Alta). Beim Aufstieg über die Treppe Bárbara Lindemberg beim alten Hafen (Av. Jerônimo Monteiro) sieht man schon den gewaltigen Palácio Anchieta, ab 1551 Jesuitenkolleg und Kirche, seit dem 18. Jh. Regierungspalast. Über die Rua Comandante Duarte oder die Rua São Gonçalo gelangt man zur Igreja de São Gonçalo (1707–15) und danach über die Rua Carneiro Araújo zur Capela de Santa Luzia, einer im Kolonialstil mit Barockelementen erbauten Kapelle aus dem Gründungsjahr der Stadt (1551), heute auch mit Kunstgalerie. Von dort genießt man einen schönen Blick auf die Bucht von Vitória. Gegenüber der Kapelle beginnt die Rua José Marcelino, die zu der mächtigen Catedral Metropolitana (1918–70) führt, erbaut in neogotisch-byzantinischem Stil mit sehr kunstvollen Glasfenstern (So–Fr 6–11, 14–17.30 Uhr).

Auf dem weiteren Weg um den Platz herum und die älteste Treppe der Stadt (Escadaria São Diego) hinunter gelangt man zur Praça Costa Pereira, einem schönen Platz aus den 1920er-Jahren mit acht gewaltigen, mehr als 100-jährigen Palmen. An der Praça befindet sich das älteste Schauspielhaus von Espírito Santo, das mit 500 Sitzen ausgestattete Teatro Carlos Gomes von 1927, eine Replik der Mailänder Scala. Das aktuelle Programm erfährt man über die Tageszeitung.

Die grösste Attraktion jedoch, das Eremitenklster Convento da Penha von 1558, liegt 10 km südlich in der 1535 gegründeten Schwesterstadt Vila Velha. Das bedeutendste religiöse Monument des ganzen Bundesstaates, ein berühmter Wallfahrtsort mit häufig stattfindenden Messen, liegt malerisch auf einem 154 m hohen Felsen, von dem sich ein grandioser Panoramablick über die Bucht von Vitória und Vila Velha erschließt (tgl. 5.30–16.30 Uhr). ■

••• PRAKTISCHE TIPPS •••

Informationen

Secretaria de Estado do Turismo (Setur), Rua Marília de Rezende Scarton Coutinho 194, Tel. 27/3324 6074. Touristeninformation für den ganzen Bundesstaat (Mo–Fr 9–18 Uhr).
Internet: www.vitoria.es.gov.br, www.vilavelha.es.gov.br

Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland
Joernhinrich Duus, Rua Professor Almeida Couzin, 125;
Tel. 0055-27-3325 3107, <petra@hk.vitoria.nom.br>

Unterkunft

Gute 4-Sterne-(Business-)Hotels der Kette hp sind „Vitória Palace“ und „Canto do Sol“, www.hphoteis.com.br

Essen

Die Küste der Region ist weltberühmt für ihren großen und variationsreichen Fischbestand, das typischste Gericht nennt sich Moqueca capixaba. Am besten isst man im traditionsreichen Pirão, Rua Joaquim Lyrio 753, Praia do Canto (Mo–Fr 11–16, 18–23, Sa–So 11–17 Uhr).

Nachtleben

Die meisten Bars, Kneipen und Clubs von Vitória liegen im sog. „Bermuda-Dreieck“ (Triângulo das Bermudas) zwischen den Straßen João da Cruz, Joaquim Lírio und Aleixo Neto im Viertel Praia do Canto, darunter die beliebte „Choperia Wall Street“ (Rua João da Cruz 195). In Vila Velha spielt sich das Nachtleben am Strand von Itapuã ab.

Geld

Cash erhält man nicht am Bankschalter, sondern an gekennzeichneten Bankautomaten (mit EC-Karte/Maestro, Visa u.a.), abends i.d.R. nur bis 21 oder 22 Uhr, ein 24 Std.-Geldautomat ist in der Av. Princesa Isabel nahe Praça Pio XII. Besonders zuverlässig sind Citibank, HSBC, Bradesco und Banco do Brasil (Praça Pio XII, Centro). Eine Wechselstube (Euros werden akzeptiert) gibt es beim Reisebüro „Mar Azul“ im Shopping Vitória (Mo–Sa 10–21.30, So 15–20.30 Uhr).

Einkaufen

Vitórias größtes und modernstes Einkaufszentrum ist das „Shopping Vitória“ (420 Läden). Kunsthandwerkliches findet man jedes Wochenende auf der Feira de Artesanato, Praça dos Namorados (nahe Praia do Canto).

Medizinische Hilfe

Santa Casa, Rua Dr. João dos Santos Neves 143, Tel. 27/3322 0074. Klinik mit Abteilung für Privatpatienten.

Post

Es gibt viele Postämter, u.a. in der Av. Jerônimo Monteiro 310. Karten und Briefe gibt man direkt dort ab, frankiert wird am Schalter.

Ausflüge

Bootsfahrten zu den Inseln do Boi und do Frade mit sauberen Stränden, diverse Anbieter, Start beim late Clube nahe Praça dos Namorados, Praia do Canto. Besuch von Domingos Martins (deutsche Kolonie) und Santa Teresa (italienische Kolonie). Falls eine Stippvisite von Rio de Janeiro geplant ist, bietet der Autor dieses Artikels dort private City-Touren (s. www.rio-insider.com).

Nahverkehr

Zwischen den Stadtteilen und Stränden gibt es viele reguläre Buslinien. Nr. 111 fährt an der Praia do Camburi entlang, zur Rodoviária und durchs Zentrum. Der von der Rodoviária abfahrende Bus nach „Vila Velha“ fährt zur Praia da Costa (nahe beim Konvent gelegen), der Bus mit der Aufschrift „Itapuã“ fährt ebenfalls nach Vila Velha, aber an die Praia de Itapuã (reges Nachtleben). Ansonsten sind Taxis in Brasilien allgemein sehr preiswert, man sollte nur auf das eingeschaltete Taxameter achten.